

30 Jahre Kunstliebe

Einmal Bamberg – immer Bamberg! Was die Kunst- und Antiquitätenwochen so unwiderstehlich macht und warum Fiona Freifrau Loeffelholz von Colberg hinter die Kulissen magischer Meisterwerke blicken lässt.

► **BAMBERG.** Die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen feiern vom 23. Juli bis 23. August in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum und setzen erneut Maßstäbe als einzigartiges Ereignis für Kunstliebhaber und Sammler aus aller Welt. Mit ihrer außergewöhnlichen Verbindung von hochkarätigen Kunstobjekten, historischer Kulisse und persönlichem Austausch schaffen sie ein Erlebnis, das weit über eine gewöhnliche Ausstellung hinausgeht. Fiona Freifrau Loeffelholz von Colberg, langjährige Kunstexperte und eine der zentralen Akteurinnen der Veranstaltung, gibt spannende Einblicke in die Faszination dieses besonderen Events – von der Provenienzforschung bis zur lebendigen Händlergemeinschaft.



Renommierte Antiquitätenhändler präsentieren einzigartige Schätze mit Geschichte.

Fotos: pr

Fiona Freifrau Loeffelholz von Colberg, 30 Jahre Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen: Was macht dieses Ereignis so besonders?

Die Kunstwochen bestechen durch eine außergewöhnliche Dichte an erstklassigen Kunst- und Antiquitätenhändlern, die Objekte von musealer Qualität auf engem Raum präsentieren. Besonders reizvoll ist der Zeitpunkt: Parallel zu den Bayreuther Festspielen zieht das Event seit drei Jahrzehnten ein internationales Publikum nach Bamberg.

Was dürfen die Teilnehmer bei Ihrer Führung am 1. und 8. August erwarten?

Ich liebe diese Rundgänge, weil sie helfen, Berührungsängste abzubauen und Bamberg als ein lebendiges, zum Anfassen offenes Museum zu erleben. Jeder Handel hat einen eigenen Schwerpunkt und Charakter – sei es bei gotischen Skulpturen, klassischem Mobiliar, Malerei oder Silberarbeiten. Wer mit-

kommt, erhält einen authentischen Blick hinter die Kulissen, lauscht spannenden Anekdoten, führt lebhafte Gespräche und bekommt echte Geheimtipps von den passionierten Kunsthändlern mit auf den Weg.

Die Provenienzforschung fasziniert viele Kunstliebhaber. Was macht diese Recherche so spannend?

Provenienzforschung geht weit über die reine Eigentumsfrage hinaus. Sie enthüllt die oftmals wechselvolle, bewegende Geschichte eines Kunstwerks – vom Ursprung über diverse Besitzer bis hin zum heutigen Standort. Dabei stößt man immer wieder auf dramatische Wendungen: Etwa, wenn ein Werk einst einem berühmten Sammler gehörte, dann im Zuge politischer Umbrüche entzogen wurde und nach Jahrzehnten an die rechtmäßigen Erben zurückfloss. Solche Entdeckungen gleichen manchmal einem Kunstkrimi.

Das Rahmenprogramm reicht von Restaurierungseinblicken bis zu Symphoniekonzerten. Wie wählen Sie diese Veranstaltungen aus, und welches Event empfehlen Sie besonders?

Wir setzen auf eine ausgewogene Mischung, die verschiedene Interessen und Altersgruppen anspricht. Dieses Jahr empfehle ich besonders die Führungen durch die Restaurierungswerkstatt. Sie ermöglichen seltene Einblicke in die kunsthandwerklichen und wissenschaftlichen Prozesse, die der Erhaltung und Erforschung von Kunstwerken zugrunde liegen – ein faszinierender Blick hinter die Kulissen.

Wie gelingt es Ihnen, diese produktive Gemeinschaft aus Kunsthändlern im wettbewerbsintensiven Markt zu pflegen?

Das Prinzip der „Einheit in der Vielfalt“ steht im Zentrum. Jeder Händler bringt seine individuelle Spezialisierung und

Handschrift ein und empfiehlt bei Bedarf Kollegen, wenn bestimmte Objekte außerhalb des eigenen Fachbereichs liegen. Dieser offene Wissensaustausch, regelmäßige Treffen und gemeinsame Events fördern gegenseitiges Vertrauen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. So wird Bamberg als Botschafter der Kunst und als Ort der besonderen Begegnungen erlebbar.

Ein inoffizielles Motto Ihrer Veranstaltung lautet „Einmal Bamberg – immer Bamberg!“ Was glauben Sie, zieht die Besucher immer wieder zu Ihrer Ausstellung und in die Stadt zurück?

Ja, „Einmal Bamberg – immer Bamberg!“ bringt es wunderbar auf den Punkt. Wer einmal hier war, kommt meist begeistert zurück – und das hat gute Gründe. Die einzigartige Atmosphäre der UNESCO Altstadt, kombiniert mit erstklassigem Kunst- und Antiquitätenangebot, macht den Reiz dieser Veran-



staltung aus. Man erlebt Kunst nicht in sterilen Messehallen, sondern in stilvoll eingerichteten Galerien in denkmalgeschützten Gebäuden, mitten im historischen Stadtkern. Dazu kommt die persönliche, offene Art der Bamberger Kunst- und Antiquitätenwoker, die ihr Wissen gerne teilen. Ob langjähriger Sammler oder Neuentdecker: Alle werden herzlich willkommen geheißen.

Nach einem inspirierenden Rundgang durch die Antiquitätengeschäfte ein Konzert, ein gutes Essen in einem der traditionsreichen Gasthäuser, der Blick über die Dächer der Stadt – all das macht die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen zu einem Gesamterlebnis, das man nicht so schnell vergisst.

Das Interview führte Lukas Pitule



Fiona von Colberg: Expertin für die Geheimnisse der Kunst.

Anzeige

Vier Tage mit Musik und Genuss

Königsfeld feiert seine Jakobi-Kirchweih inmitten eines Blumenmeeres

25. bis 27. Juli

Die Jakobi-Kirchweih in Königsfeld lädt von Freitag bis Montag zu einem

abwechslungsreichen Festprogramm ein. Angefangen bei kulinarischen Spezialitäten bis hin zu musikalischer Unterhaltung und traditionellem Brauchtum erwarten Gäste ein vielseitiges Ange-

bot. Bereits am Freitag gibt es Rehragout und Krenfleisch in der Gastwirtschaft „Drei Kronen“. Am Samstag wird ab 14.30 Uhr der Kirchweihbaum aufgestellt – ein Höhepunkt, den die Blaskapelle „Fasswixx“ musikalisch begleitet. Anschließend gibt es eine Brotzeit im Feuerwehr- und Rathaus. Ab 17 Uhr sorgen Schaschlik und Haxen in der Gastwirtschaft für Gaumenfreuden. Gleichzeitig öff-

nen die Opelfreunde Königsfeld ihr Vereinsheim, wo ebenfalls gefeiert wird. Der Kirchweihsonntag startet mit einem Festgottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche. Später lädt die DJK Königsfeld zu Fußballspielen mit Kerwabetrieb am Sportplatz ein. Bei den „Drei Kronen“ gibt es Mittagstisch sowie eine Abendkarte.

Sowohl Sonntag als auch Montag gibt es bei schönem Wetter

Unterhaltungsmusik im Hof der Gastwirtschaft.

Feiern zwischen Blumen

Ein besonderes Highlight sind die blühenden Balkonpflanzen entlang der Hauptstraße am Gelände an der Aufseß und den Häusern, die zur Kirchweih besonders

schön blühen. Die bienenfreundliche Auswahl stammt von der Gärtnerei Schwengler aus Kotzendorf und trägt zur festlichen Atmosphäre bei.

Die Jakobi-Kirchweih bietet eine stimmungsvolle Gelegenheit, Traditionen zu erleben und regionale Spezialitäten zu genießen.

red



Die prachtvollen Blüten machen die Kirchweih in Königsfeld auch zu einem optischen Highlight. FOTO: ARCHIV

O P E L

Neuwagen- und Gebrauchtwagenverkauf

Reparaturen

Unfallinstandsetzung-Lack

Finanzierung-Leasing

Opel Rent

ALFRED

Grasser

www.opel-grasser.de

Tel: 09207-297

info@opel-grasser.de

96167 Königsfeld

WIR MACHEN IHR TOR

PASSGENAUE GARAGENTORE SIND UNSER STANDARD

JETZT BERATEN LASSEN

KOSTENFREI UND UNVERBINDLICH

09207 988 984 0

NIEMETZ